Lessing: eine unerwartete Reise zurück in die Zukunft

„Zurück in die Zukunft“: eine passende Umschreibung der Emotionen, welche nach Ende der atemberaubenden Reise in die Vergangenheit zu Lessings Zeiten in Hamburg, hervorgerufen wurden. Trotz der ungünstigen Witterungen wollte eine mutige Klasse, allen Widrigkeiten zum Trotz, im Wettlauf gegen die Zeit, in dem ihnen nur ihre Freundschaft helfen konnte, etwas lernen.
Gotthold Ephraim Lessing, wie sein ganzer Name lautet, wurde am 22. Januar 1972 in Kamenz geboren und verstarb im Alter von 52 Jahren an Brustwassersucht in Braunschweig. Mit seiner Frau Eva König war er zwei Jahre verheiratet. Sie starb eines tragischen Todes. Nämlich bei der Geburt ihres Sohnes. Dieser kam dabei ebenfalls ums Leben. 1767 ging Lessing als Dramaturg und Berater nach Hamburg. Dort lebte er für drei Jahre. Zu seiner Lebenszeit diente Lessing ebenfalls als Aufklärer.
An der Führung besonders war, die Informationen ohne die Medienunterstützung unser temporären Welt übermittelt zu bekommen. Insgesamt ist die Führung als empfehlenswert zu betrachten. Wichtig ist es jedoch, ausgeschlafen zu sein, um die enormen Mengen an Informationen aufnehmen zu können. Außerdem sollte man an dem Inhalt der Führung interessiert sein, sonst könnte es ein unamüsanter Spaziergang durch die Stadt werden.

Autoren: Tibor, Felix, Lee und Sven aus der 11d

Auf Lessings Spuren durch Hamburgs Innenstadt

Am Donnerstag, den 04.02.2016, war unsere Klasse (11d) mit einem Stadtführer auf der Suche nach den Spuren von Lessing. Wir haben viele Informationen darüber bekomme, was er in Hamburg alles bewirkt hat und wie sein Leben in Hamburg damals war. Diese Führung haben wir im Rahmen unseres Deutschunterrichts absolviert. Im Vorfeld haben wir sein Drama „Emilia Galotti“ gelesen.
In Hamburg sind gerade die Lessingtage, weshalb vor dem Thalia Theater eine Statue von Lessing steht. Gotthold Ephraim Lessing lebte nur drei Jahre in Hamburg. Am Thalia Theater haben wir den Stadtführer getroffen. Er hat uns dort etwas über den Gerhardt-Hauptmann-Platz erzählt. Anhand von Bildern hat er uns gezeigt wie es damals dort aussah. Beispielsweise, dass es wahrscheinlich Lessings Arbeitsweg war und sich dort ein Galgen befand. Im Anschluss wurde uns am Rathausmarkt etwas über Lessings Leben erzählt. Vor allem in Bezug auf Hamburg. Danach waren wir in der Nähe des ehemaligen „Nationaltheaters“ und anschließend beim Originaldenkmal von Lessing auf dem Gänsemarkt. Von dort aus sind wir zu Hamburger Staatsoper gegangen, wo uns etwas über die Geschichte und Entstehung vermittelt wurde. Das Ende unserer Führung war in der Caffamacherreihe vor dem großen Hochhaus, wo vor langer Zeit mal ein Pferde- und Rindermarkt war.

Die Lessingtour war sehr ausführlich was Gebäude betrifft, über Lessing selber und sein Leben gab es leider nur wenige Informationen. Trotzdem war es interessant zu erfahren, was wo in Hamburg einmal war und welche kleinen Erinnerungen es noch heute aus dieser Zeit gibt.

Autorinnen und Autoren: Shirin, Jette, Marie, Florian und Ivan aus der 11d

Stadtführung – Lessings Leben in Hamburg

Im Zeitraum der Hamburger Lessingtage war unsere Klasse, die 11d der Ida Ehre Schule, unter Anleitung eines Stadtführers in der Innenstadt unterwegs. Währenddessen erhielten wir einige interessante Informationen über Lessings Leben und insbesondere über sein Leben in Hamburg.
Begonnen hat die Führung vor dem Thalia Theater in der Innenstadt und ihr Ende fand die Führung auf dem Gänsemarkt. Beide Male am Lessingdenkmal, wovon nur Letzteres original war. Während er in Hamburg wohnte, entwickelte sich die Stadt zu einer Kulturmetropole. Die Zeit der kulturellen Aufklärung hat ihn geprägt und beeinflusste seine Arbeit. Außerdem fand er einige Freunde in Hamburg. Darunter Elise und Heinrich Reimarus. Seine Frau, Eva König, die zuvor mit Engelbert König verheiratet war, lebte ebenfalls in Hamburg. Zueinandergefunden haben sie, als Engelbert König starb und Lessing für Eva König sorgen sollte. Später wollten sie heiraten und ein Kind bekommen. Als Eva kurz nach der Geburt ihres gemeinsamen Kindes nahezu gleichzeitig mit diesem starb, verarbeitete Lessing seine Trauer darüber humorvoll in Briefen an Elise Reimarus. Nach dem Tod seiner Frau zog Lessing in ihr Büro in der Speicher Stadt ein. 1781 starb Lessing.
Die Stadtführung war sehr informativ. Jedoch waren es zu viele Informationen, um alle zu behalten. Ebenfalls schade war das schlechte Wetter, wofür der Stadtführer jedoch nichts konnte.

Autorinnen und Autoren: Louisa, Paula, Charlotte und Simon aus der 11d

Lessing hinterlassende Spuren in Hamburg

Am 4. Februar 2016 haben wir, die Klasse 11d, an einer Stadtführung zu den Lessingtagen teilgenommen.
Lessing war ein bedeutender Dichter der deutschen Aufklärung. Er wurde am 22. Januar 1729 geboren und starb in einem Alter von 52 Jahren in Braunschweig. Als Lessing nach Hamburg kam, arbeitete er am Hamburger Nationaltheater, wo er das erfolgreichste Stück des Theaters aufführte („Minna von Barnhelm“). Das Theater musste jedoch aus finanziellen Gründen schließen.

In Hamburg lernte er auch seine zukünftige Frau kennen: Eva König. Sie starb am 10. Januar 1778 am Kindbettfieber. Der Sohn war ebenfalls kurz nach der Geburt verstorben. Am 15. Februar 1781 verstarb Lessing.
Wir haben viel über die damalige Zeit, in der Lessing gelebt hat, erfahren. Doch leider waren fast keine historischen Gebäude mehr vorhanden. Mit Hilfe von Bildern konnten wir jedoch sehr viel nachvollziehen. Die Informationsdichte konnte in der kurzen Zeit nicht vermittelt werden. Zusammenfassend kann man sagen, dass die Führung uns Lessing ein Stück nähergebracht hat.

Autorinnen: Luisa, Marisa, Svenja und Mervin aus der 11d

Lessing Tour Hamburg

Die Lessing Tour beschäftigt sich mit den Orten aus den 18. Jahrhundert in Hamburg, wo Lessing unter anderem gearbeitet und gelebt hat. Außerdem erfährt man etwas über die Stadt Hamburg.
Die Tour startete um 8:50 Uhr beim Thailia Theater bei 3 Grad Celsius und mit Regen. Dort wurde uns was über die nachgebaute Lessing Statue vom Gänsemarkt erzählt, sowie Informationen zum Thalia Theater und zur Stadt Hamburg. Beispielsweise wie die Menschen zur damaligen Zeit dort gelebt haben, was für Geschehnisse stattgefunden haben in Hamburg und was Lessing mit der Kirche in Hamburg zutun hatte.
Unser Fazit zu der Lessing Tour ist, dass es sich hierbei um eine allgemein sehr gut gelungene Aktion handelt die, wenn man wissbegierig ist und sich für Lessing interessiert, sich sehr lohnt.

Autoren: Anton, Lennard, Luca und Dominik aus der 11d